

Vorlage Stadtparlament

Datum 23. Mai 2023
Beschluss Nr. 2835
Aktenplan 152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation Kommission Soziales und Sicherheit: Sicherheit auf Velostrassen in der Stadt St.Gallen; schriftlich

Die Kommission für Soziales und Sicherheit sowie 37 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 21. März 2023 die beiliegende Interpellation «Sicherheit auf Velostrassen in der Stadt St.Gallen» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Im Rahmen eines in mehreren Städten durchgeführten Pilotversuchs wurde im Herbst 2016 das Regime «Velostrasse» getestet. Wichtigstes Element der Velostrasse ist, dass zugunsten des Veloverkehrsflusses vom Prinzip des Rechtsvortritts in Tempo-30-Zonen abgewichen werden kann. Die Befürchtung, dass das neue Vortrittsregime eine Geschwindigkeitszunahme beim motorisierten Individualverkehr (MIV) mit sich bringt, hat sich nicht bestätigt. Auch eine Geschwindigkeitszunahme des Veloverkehrs konnte nicht festgestellt werden. Folglich kommt es durch dieses Regime zu keinen Einbussen betreffend Verkehrssicherheit, sofern einer sorgfältigen Auswahl und einer adäquaten Gestaltung von Velostrassen die notwendige Beachtung geschenkt wird.

Den Begriff «Velostrasse» gibt es im Verkehrsrecht nicht. Er wurde – so wie auch das Signal «Velostrasse» – nach den Pilotversuchen nicht eingeführt. Im Verkehrsrecht wird dieser Sachverhalt jedoch mit «vortrittsberechtigtes Wegnetz für den Fahrradverkehr» umschrieben und in der Verordnung des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen vom 28. September 2001 (SR 741.213.3) geregelt. Für eine bessere Verständlichkeit wird der Begriff «Velostrasse» dennoch im genannten Sinn verwendet.

Auf den 1. Januar 2021 trat eine Anpassung der Verordnung des UVEK über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen in Kraft. Damit hat das UVEK den kantonalen und kommunalen Vollzugsbehörden die Kompetenz eingeräumt, in Tempo-30-Zonen mittels Vortrittssignalen zugunsten des Veloverkehrsflusses vom Prinzip des Rechtsvortritts abzuweichen (vgl. Art. 4 Abs. 1 Bst. b der Verordnung). Mit dem ebenfalls zu Beginn des Jahres 2021 eingeführten Art. 74a Absatz 7 Bst. g der Signalisationsverordnung vom 5. September 1979 (SSV; SR 741.21) hat der Bundesrat zudem die Möglichkeit geschaffen, auf solchen Abschnitten vergrösserte Velopiktogramme anzubringen, um sie besser kenntlich zu machen.

2 Beantwortung der Fragen

1. *Hat sich die Verkehrssituation auf der im Juli letzten Jahres eröffneten offiziellen «Velostrasse» wie gewünscht verbessert, sodass Velofahrenden über eine sichere Schnellroute auf dieser Strecke verfügen?*

Mit der Einführung der Velostrasse auf der Vadianstrasse hat sich die Verkehrssituation verbessert und der Komfort für den Veloverkehr deutlich erhöht. Die Velofahrenden haben auf der Velostrasse Vortritt gegenüber den einmündenden Strassen. Sie verfügen nun über eine Velovorzugsroute im Abschnitt Geltenwilenstrasse bis Gäbrisstrasse. Schliesslich hat sich die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden auch wegen der angebrachten Signale und Markierungen erhöht.

2. *Mit welcher Signalisation und Markierung werden «Velostrassen» gekennzeichnet, damit sie als solche auch erkennbar sind?*

Die Velostrasse wird mit den bestehenden Signalen und Markierungen umgesetzt, insbesondere mit dem Signal «Kein Vortritt». Ergänzend hinzugekommen ist das vergrösserte, gelbe Velopiktogramm (vgl. Art. 74a Absatz 7 Bst. g SSV).

Daneben sind die bereits bekannten Gestaltungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel eine farblich gestaltete Strassenoberfläche (FGSO), zulässig. In Zusammenarbeit mit der Stadt Gossau und der Kantonspolizei St.Gallen überprüft die Stadt St.Gallen derzeit eine Einfärbung ausgewiesener Knotenbereiche. Damit wird eine FGSO definiert, welche einheitlich in der Stadt St.Gallen und Umgebung angewendet werden soll. Mit dieser Massnahme sollen insbesondere die Velostrasse besser gekennzeichnet und die Sicherheit der Velofahrenden erhöht werden.

3. *Welche Massnahmen wurden bereits unternommen, um Verkehrsteilnehmende auf die neuen Regelungen aufmerksam zu machen?*

Für den Pilotversuch auf der Lindenstrasse im Jahr 2016 hat die Stadt St.Gallen Infotafeln am Beginn und Ende der Pilotstrecke aufgestellt, eine entsprechende Medienmitteilung verfasst und einen Flyer erstellt, welcher die massgebenden Punkte erklärt. Das ASTRA hat für die auf den 1. Januar 2021 neu in Kraft getretenen Verkehrsregeln diverse Videos veröffentlicht.¹ Im Video «Fahrradstrassen» werden die Verkehrsteilnehmenden auf die neue Regelung hingewiesen. Die Stadt St.Gallen hat die Bevölkerung mit einer Medienmitteilung auf die Einführung der Velostrasse Vadianstrasse und die neuen Vortrittsregelungen bei den betreffenden Einmündungen aufmerksam gemacht.²

4. *Welche Massnahmen gedenkt die Stadt vorzunehmen, um die Bevölkerung in Zukunft genügend über die geänderten Verkehrsvorschriften auf «Velostrassen» aufmerksam zu machen, damit die Sicherheit für Velofahrende gewährleistet werden kann?*

Im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt Lindenstrasse hat die Stadt St.Gallen die Bevölkerung mittels Flyer auf die Anordnung des einjährigen Versuchs der Verkehrsmassnahme aufmerksam gemacht.³

¹ <https://www.astra.admin.ch/astra/de/home/themen/verkehrsregeln/verkehrsregeln-2021.html#-1946322088>.

² https://www.stadt.sg.ch/news/stsg_medienmitteilungen/2022/07/velostrasse-vadianstrasse.html.

³ <https://cleo.ch/cleo-news/pilotversuch-velostrasse-in-der-stadt-st-gallen/>.

Ein solcher, auf die aktuell gültigen Bestimmungen des Bundes abgestimmter Flyer wie im Pilotversuch ist zurzeit in Planung.

Für die Verkehrssicherheit sind die Strasseninfrastruktur und die Signalisation zentral. Es wäre deshalb wünschenswert, wenn die Gestaltung von Velostrassen in der Schweiz möglichst einheitlich und durch ein entsprechendes Signal gekennzeichnet werden. Der Stadt St.Gallen sind nach Ablehnung des Gesuchs für den Schriftzug «Velostrasse» derzeit die Hände gebunden. Auf europäischer Ebene wird über ein Signal für Velostrassen mit spezifischen Vorschriften («cycle street») diskutiert und ein erster Vorschlag dazu liegt vor. In der Schweiz ist vorgesehen, entsprechende Anpassungen bei der Revision der Grundlagennorm zu berücksichtigen. Bis die entsprechenden Anpassungen in den Normen vorgenommen werden und ein international gültiges Signal eingeführt wird, wird mit den derzeit zur Verfügung stehenden Signalen und Markierungen gearbeitet.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:
▪ Interpellation vom 21. März 2023